



*Wie wichtig sind Sport und Bewegung für Schwerin?*

## Stadt befragt 7.500 Bürgerinnen und Bürger

Die Landeshauptstadt Schwerin erarbeitet in Kooperation mit dem Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam einen Sportentwicklungsplan. Wichtige Anhaltspunkte für diese Planungen liefert eine Befragung der Schwerinerinnen und Schweriner, die im April 2016 beginnt.

Bewegen Sie sich gern? Treiben Sie auch gern Sport? Wenn ja: Was schätzen Sie an dieser Art der Betätigung? Wo sehen Sie, speziell in unserer Stadt, noch Reserven? - Falls nein: Was hindert Sie daran, sich mehr und öfter körperlich zu betätigen? Oder welche Wünsche und Vorstellungen in Sachen Sport und Bewegung haben Sie? Diese und weitere Fragen sind Bestandteil des Fragebogens, der in den nächsten Tagen an insgesamt 7.500 per Zufallsstichprobe ausgewählte Haushalte in der Landeshauptstadt Schwerin verschickt wird. Mithilfe dieser Befragung soll das Sportverhalten der Bürgerinnen und Bürger ermittelt werden. Ziel des Projektes ist es, Menschen zu einer aktiveren Lebensgestaltung zu bewegen und durch eine bedarfsorientierte Planung tragfähige Grundlagen für vielfältige sportliche Betätigungen in Schwerin zu schaffen. Der Sportentwicklungsplan dient hierfür als Steuerungsinstrument.

„Die künftige Planung muss sich an den konkreten Sportbedürfnissen der Schwerinerinnen und Schweriner orientieren, deshalb ist es zwingend, sie frühzeitig in den Planungsprozess einbeziehen. Ich bitte daher alle, die einen Fragebogen erhalten, diesen so umfassend wie möglich auszufüllen und kostenfrei zurückzusenden“, so Schwerins Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow. Die gesammelten Daten werden völlig anonym und streng vertraulich nur für den genann-



*Luftaufnahme des Sportkomplexes Lambrechtsgrund aus dem Jahre 2005.*



*Luftaufnahme des Sportkomplexes Lambrechtsgrund aus dem Jahre 2015.*

*Die Fotos zeigen den Sportkomplex Lambrechtsgrund vor und nach den Sanierungs- und Neubaumaßnahmen.*

© Landeshauptstadt Schwerin

ten Zweck erhoben und verwendet. Auch Prof. Dr. Jürgen Rode vom Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung betont, dass eine effektive Planung die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen berücksichtigen müsse, schon allein um

mögliche Fehlinvestitionen zu vermeiden. „Viele Menschen sind heutzutage sportlich aktiv, aber nicht mehr nur im Sportverein, sondern oftmals auch selbst organisiert beim Joggen oder Radfahren. Deshalb fragen wir im Bürgerfragebogen ganz konkret

nach unterschiedlichen Sportformen, Anbietern und Sporträumen.“

Ziel der Sportentwicklungsplanung ist es darüber hinaus, möglichst alle sport- und bewegungsrelevanten Institutionen ebenfalls in den Prozess zu integrieren. Der Fokus richtet sich dabei insbesondere auf die Schweriner Sportvereine, Schulen und Kindertagesstätten sowie kommerzielle Sport- und Bewegungsanbieter. Sie alle werden Mitte April 2016 parallel zur Bürgerbefragung im Rahmen einer Online-Befragung in den Planungsprozess einbezogen. In spezifischen Fragebögen werden sie gebeten, Stellung zu beziehen zu ihrer aktuellen Situation, zu Perspektiven, Potentialen und möglichen Problemen im Kontext ihrer sportlichen Entwicklung.

Die Ergebnisse der empirischen Erhebungen sind die Basis für die im Anschluss stattfindende kooperative Planungsphase im Herbst 2016. Im Rahmen öffentlicher Workshops werden die wissenschaftlichen Ergebnisse den Experten aus der Fachverwaltung, den Vertreterinnen und Vertretern der Sportvereine, Schulen, Kindertagesstätten und kommerziellen Sport- und Bewegungsanbietern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt.

Für Rückfragen der Befragungsteilnehmer steht der Fachgruppenleiter für Sportangelegenheiten und -entwicklung der Landeshauptstadt Matthias Tillmann zur Verfügung: Telefon: (0385) 545-2042, E-Mail: [mtillmann@schwerin.de](mailto:mtillmann@schwerin.de)

Bei Fragen an das Forschungsteam von Prof. Dr. Jürgen Rode wenden Sie sich bitte an Projektleiter Michael Barsuhn: Tel: 0175.9260120; E-Mail: [barsuhn@inspo-sportentwicklungsplanung.de](mailto:barsuhn@inspo-sportentwicklungsplanung.de)

## KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin  
Die Oberbürgermeisterin  
Am Packhof 2 – 6  
19053 Schwerin  
Telefon: (0385) 545 - 1111  
Telefax: (0385) 545 - 1019  
E-Mail: [info@schwerin.de](mailto:info@schwerin.de)  
Internet: [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

## Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr  
Dienstag 8 bis 18 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 8 bis 18 Uhr  
Freitag geschlossen  
Samstag\* 9 bis 12 Uhr

\*Das BürgerBüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet:  
**21.05., 04.06. und 18.06.2016**

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet:  
**21.05. und 04.06.2016**

## Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222  
Telefax: (0385) 545 - 1019  
E-Mail: [ideen-beschwerden@schwerin.de](mailto:ideen-beschwerden@schwerin.de)

## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin  
Die Oberbürgermeisterin  
Pressestelle  
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin  
Tel.: (0385) 545 - 1010  
Fax: (0385) 545 - 1019  
E-Mail: [pressestelle@schwerin.de](mailto:pressestelle@schwerin.de)  
Redaktion: Mareike Diestel

## Bezugsmöglichkeiten:

BürgerBüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

Erscheinungsweise: 2 x monatlich  
Nächste Ausgabe: 06.05.2016

## Gastronomin oder Gastronom für Veranstaltungen im Schleswig-Holstein-Haus gesucht

Für Veranstaltungen im Schleswig-Holstein-Haus (Ausstellungseröffnungen, Konzerte, Vorträge usw.) wird ab sofort eine Gastronomin/ein Gastronom gesucht, die/der den Ausschank von nichtalkoholischen Getränken, Bier und Wein und - je nach Veranstaltung - qualitativ hochwertige, gern auch ungewöhnliche Snacks anbieten möchte. Der Verkauf der Getränke und Snacks erfolgt auf eigene Rechnung und eigenes Risiko der/des anbietenden Gastronomin-/Gastronomen.

Für die Benutzung vorhandenen Geschirrs und hauseigener Gläser sowie der Teeküche einschl. Spülmaschine, sowie Betriebskosten wird ein pauschales Entgelt von 30,00 Euro pro Veranstaltung erhoben.

Die Anzahl der Termine zu versorgenden Veranstaltungen schwankt zwischen zwei und vier monatlich, könnte aber durch die Beauftragung für private, im Schleswig-Holstein-Haus stattfindende Veranstaltungen erhöht werden. Die einzelnen



Der Garten des Schleswig-Holstein-Hauses

© Landeshauptstadt Schwerin

Termine sind mit der Leitung des Hauses monatlich abzustimmen und zu gewährleisten.

Gefragt ist Erfahrung in der gastronomischen Versorgung von Veranstaltungen mittlerer Größe (ca. 50 bis 100 Besucherinnen/Besucher), die Möglichkeit eigene Speisekreationen

selbst herzustellen und zu präsentieren, Aufgeschlossenheit gegenüber Kulturveranstaltungen unterschiedlichster Art sowie Engagement.

Bei Interesse schicken Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an das Kulturbüro der Stadt Schwerin, Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin.

### Das Schadstoffmobil ist wieder unterwegs

## Entsorgung umweltbelastender Reststoffe

Das Schadstoffmobil ist an den Wochenenden im Stadtgebiet unterwegs. Kostenlos angenommen werden umweltbelastende Reststoffe und Abfälle aus Schweriner Privathaushalten wie zum Beispiel Farbreste, Ölreste, Verdüner, Holzschutzmittel, Reinigungsmittel, Altmedikamente, Batterien, Akkus, Leuchtstoffröhren und ähnliche Stoffe.

Die Annahme erfolgt nach dem angegebenen Tourenplan des Schadstoffmobils nur zu den hier aufgeführten Zeiten. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass an den Stellplätzen vor der Ankunft oder nach der Abfahrt des Schadstoffmobils keine Abfälle abgelagert werden dürfen.

Wer diese Termine nicht wahrnehmen kann, hat die Möglichkeit, diese Stoffe auch bei den Recyclinghöfen in Lankow, Ziegeleiweg 12, und in Neu Zippendorf, Cottbuser Straße, abzugeben. Die Öffnungszeiten sind jeweils montags bis freitags in der

Zeit von 9 bis 19 Uhr sowie samstags in der Zeit von 8 bis 13 Uhr.

### Tourenplan des Schadstoffmobils für 2016

#### Wickendorf

Lübstorfer Weg 6-12  
30. April, 8.00 - 9.00 Uhr

#### Schelfstadt

Schelfmarkt/Lindenstraße  
30. April, 9.30 - 11.00 Uhr

#### Weststadt

Kaufhalle B.-Brecht-Straße  
30. April, 11.30 - 13.00 Uhr

#### Friedrichsthal

Jagdschloss  
11. Juni, 9.00 - 10.30 Uhr

#### Warnitz

Trebbower Straße 2  
11. Juni, 11.00 - 12.30 Uhr

#### Werdorvorstadt

Bornhövedstraße 71  
3. September, 9.00 - 10.30 Uhr

#### Mueß

Zum Alten Bauernhof  
3. September, 11.00 - 12.30 Uhr

#### Neumühle

Am Treppenberg/  
neben Glascontainerplatz  
1. Oktober, 9.00 - 10.30 Uhr

#### Görries

Lilienthalstraße 50  
1. Oktober, 11.00 - 12.30 Uhr



Foto: jotpunkt/photocase.de

Werbegemeinschaft Altstadt e.V.**Angela Hinze bleibt Vorsitzende**

Die Werbegemeinschaft Altstadt Schwerin e.V. hat einen neuen Vorstand gewählt. Als Vorsitzende wurde Angela Hinze bestätigt. Sie wird in den kommenden zwei Jahren ihre Arbeit fortsetzen. Den Vorstand unterstützen zwei neue Mitglieder. Die Werbegemeinschaft, die inzwischen auch einen Mitgliederzuwachs verzeichnet, ist ein

fester Partner des Citymanagements der Landeshauptstadt. Sie stimmt ihre Vorhaben und Werbemaßnahmen im Interesse der Händlerschaft in der Altstadt untereinander ab, um gemeinsam neue Ideen zu verwirklichen. Citymanagerin Sabine Steinbart: „Ich freue mich auf eine weitere konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam

soll nun ein festes Arbeitsprogramm aufgestellt und verwirklicht werden. Auf den monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen werden alle Vorhaben besprochen“. Die Zusammenarbeit wird auch in Hinsicht auf das Außenmarketing weiter ausgebaut. Im Fokus steht u.a. auch die weitere Bewerbung des Altstadtgutscheins.



Der neue Vorstand der Werbegemeinschaft Altstadt e. V.: hinten: Sabine Steinbart, Martina Krumm, Axel Roller (v.l.)  
vorn: Sigrid Beneke, Karin Böhmer, Angela Hinze (v.l.)

© Landeshauptstadt Schwerin

Zugang zu Hortplätzen wird verbessert**Eltern können für Kinder 14 Tage Eingewöhnungszeit beanspruchen**

Mit wichtigen Anpassungen in der städtischen „Satzung über die Benutzung von Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen für Kinder“ will die Landeshauptstadt Schwerin die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter verbessern. „Wir passen die Satzung an wichtige rechtliche Änderungen an, konkretisieren und verbessern fachliche Standards und erhöhen die Familienfreundlichkeit in Schwerin“, so der zuständige Sozialdezernent Andreas Ruhl. So finden die Grundsätze für die Bereitstellung von Krippen- und Kindergartenplätzen erstmals auch für die Angebote der privaten Tagesmütter und -väter in der Kindertagespflege Anwendung. Neu ist auch eine Regelung für die

sogenannten Eingewöhnungen: Eltern können künftig eine 14-tägige Eingewöhnungsphase sowohl in Kitas als auch bei Tagespflegepersonen beanspruchen, wenn sie diese Zeit für ihre Kinder wünschen. Verbessert wird der Zugang zur Hortbetreuung. Bislang können Kinder von Erwerbssuchenden in der Landeshauptstadt keinen Hortplatz beanspruchen. Künftig soll die Hortbetreuung möglich sein, wenn sie für die Entwicklung der Kinder zwingend notwendig ist. Parallel zur Satzungsänderung soll die Möglichkeit geprüft werden, zu einer zentralen Vergabe von Kita-Plätzen durch die Stadtverwaltung zurückzukehren, um die schwierige und zeitaufwändige Platzsuche der Eltern zu erleichtern.



© Vandalay/Photocase.de

**OB lädt zur Sprechstunde**

Am Donnerstag, den 28. April 2016 lädt Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow in der Zeit von 16 bis 18 Uhr zur Bürgersprechstunde ein. Die Einzelgespräche finden in der Grundschule John-Brinckman in der Willi-Bredel-Straße 17 statt. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, mit der Oberbürgermeisterin persönlich über Anliegen und Probleme zu sprechen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Ausgestellt**

Sie sind sieben Damen und ein Herr, und ihre Bilder sind so bunt wie der Regenbogen, nach dem sich der Malkreis im Stadtteil Krebsförden benannt hat. Blumen, Tiere, Landschaften, Stadtansichten - eine Auswahl von 35 Bildern zeigen die Hobbymaler noch bis Ende April im Erdgeschoss des Stadthauses. Der „Malkreis Regenbogen“ ist ein Zusammenschluss aktiver Rentner, die ein gemeinsames Interesse verbindet - die Liebe zur Malerei. Sie treffen sich jeden Montag im Stadtteiltreff Krebsförden, um sich gemeinsam kreativ zu betätigen. Es wird aber nicht nur gemalt, die Gruppe nutzt ihre Zusammenkünfte auch, um einander bei der Bewältigung persönlicher Probleme zu helfen.

*Dank an ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus Schwerin*

## Malteser und Stadt wollen Zusammenarbeit verstärken

Hier werden ankommende Flüchtlinge ärztlich versorgt, geimpft, eingekleidet, stellen ihre Asylanträge beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und werden danach den Landkreisen und

Städten zugewiesen, die für ihre Unterbringung und Integration zuständig sind. Die erst vor einem Jahr in Betrieb genommene Erstaufnahmeeinrichtung des Landes in der ehemaligen Bundes-

wehrgarnison Stern Buchholz hat nach dem großen Ansturm von Flüchtlingen und Asylsuchenden im vergangenen Jahr ihre Leistungsfähigkeit als ein „Tor ins neue Leben“ bereits unter

Beweis gestellt. „Daran beteiligt waren auch 250 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus der Landeshauptstadt, denen ich für ihre Unterstützung herzlich danken möchte“, sagte der Leiter der von den Malteser Werken betriebenen Einrichtung Heiko Stroth bei einem Besuch von Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow in Stern Buchholz. Und er ist sich sicher: „Diese Hilfe werden wir in der Landeshauptstadt weiter brauchen, wenn die Integration erfolgreich sein soll.“

Schwerinerinnen und Schweriner haben in Stern Buchholz in der Kleiderkammer Spenden sortiert und helfen auch jetzt noch beim Deutsch-Unterricht sowie in der Kinderbetreuung. Doch die Malteser wollen auch in der Landeshauptstadt mehr Präsenz zeigen. „Wir werden die Zusammenarbeit verstärken“, bekräftigte Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow. So wird die Koordinatorin der Landeshauptstadt für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Kristin Rein den Informationsaustausch ankurbeln, damit mehr Begegnungen möglich werden. Die nächste Möglichkeit dazu ist ein Kinderfest der Volkssolidarität am 5. Mai im Schweriner Zoo, bei dem alle Kinder bis 12 Jahre freien Eintritt haben.



*Wollen Zusammenarbeit verstärken: Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, Malteser Heiko Stroth und Ehrenamtskoordinatorin Kristin Rein.*

*Foto: Landeshauptstadt Schwerin*

*Schwerin - barrierefrei für alle! Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt!*

## Behindertenbeirat der Stadt lädt zum Barriere-Test ein

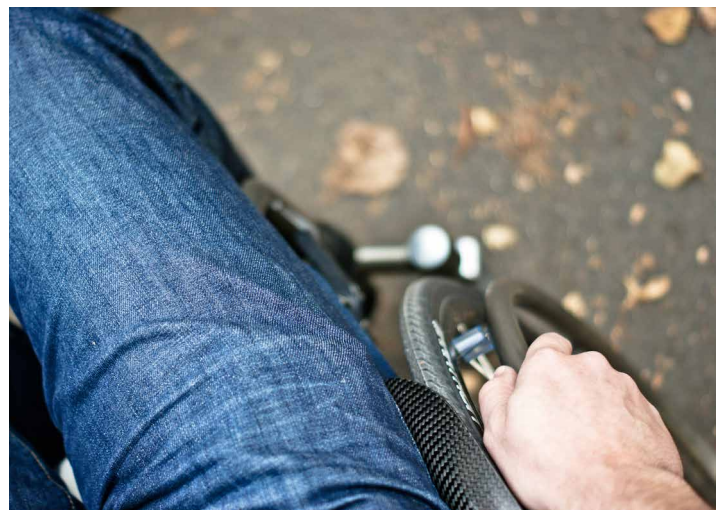
Rund um den 5. Mai, den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, laden Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe bundesweit zu zahlreichen Aktionen zum Thema Barrierefreiheit ein. Unter dem Motto „Einfach für alle - gemeinsam für eine barrierefreie Stadt“ setzen sich die Veranstalter für die barrierefreie Gestaltung aller Lebens- und Sozialräume ein. Dabei geht es nicht nur um bauliche Maßnahmen, sondern auch um alltägliche Aspekte wie die Zugänglichkeit von Transportmitteln und Kommunikationsmedien oder die Teilhabe am kulturellen Leben.

Wie barrierefrei Schwerin ist, zeigt der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin mit einer

Befragung. Der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin ruft am 3. Mai Bürgerinnen und Bürger von 10 bis 18 Uhr im Schlosspark-Center dazu auf, die Barrierefreiheit ihrer Stadt zu bewerten. Auf einem großen, skalierten Pfeil in Richtung Barrierefreiheit können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Klebepunkten markieren, wie weit Schwerin auf dem Weg zur Inklusion ist. Ein Städtetest ergänzt die Aktion. Interessierte gehen mit Hilfe eines Fragebogens auf Tour, um zentrale Bereiche in Schwerin anhand von 15 Fragen auf Zugänglichkeit für alle zu testen. Die Antworten zeigen, wo noch Handlungsbedarf besteht. „Mit unserer Aktion wollen wir die Menschen auf Barrieren aufmerksam machen und erfahren, wie sie

selbst Barrieren erleben“, sagt Angelika Stooß, Vorsitzende vom Behindertenbeirat der Landeshauptstadt

Schwerin. „Wir laden alle ein, sich gemeinsam mit uns für mehr Barrierefreiheit in Schwerin einzusetzen.“



*© Susann Städter/Photocase.de*